



Museum Ronmühle Schötz

Protokoll der 20. Generalversammlung des Museums Ronmühle, Schötz

Datum Montag, 18. März 2023
Zeit 19.00 Uhr
Ort im Keller der Ronmühle
Vorsitz Charles Vincent

Traktanden

Teil I

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 13. März 2023
3. Jahresbericht des Präsidenten und des Vorstandes
4. Rechnung 2023 und Revisorenbericht
5. Jahresprogramm 2024
6. Budget 2024 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Varia

Teil I

Vorstellung der Planungsarbeiten zur Sanierung der Ronmühle und Entscheid über die Umsetzung

Anwesend: 39 Mitglieder und 2 Gäste

1. Begrüssung

Präsident Charles Vincent begrüsst die anwesenden Mitglieder und die Vertreter der Firma Haupt AG, Ruswil, Urs Aregger und Thomas Weingartner. Er freut sich, an der Jubiläums-GV zahlreiche Mitglieder begrüssen zu dürfen. Allerdings soll das Jubiläum nicht speziell gefeiert werden, sondern mit der Sanierung der Ronmühle soll ein Meilenstein gesetzt werden.

Zur heutigen Generalversammlung haben sich folgende Personen entschuldigt: Marie-Louise und Richard Arnet-Sommer, Beat Bättig, Cécile Bossart, Sarah Bühler-Häfliger, Käthi Estermann, Ida Glanzmann, Alois Hodel, Erich Leuenberger, Franziska Lienhard, Pascal Muff, Gemeinderat Egolzwil, Max Renggli, Schosef Stöckli, Martin Strebel, Josef Steiner, Peter Wiprächtiger.

Die Einladung für die heutige Generalversammlung mit den Traktanden, dem Protokoll der letzten GV 2023 und den Beilagen zu den einzelnen Traktanden wurde termingerecht zugestellt. Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen erhoben.

Charles Vincent stellt erfreut fest, dass der Verein 7 Neueintritte verzeichnen kann.

2. Protokoll der GV 2023

Das Protokoll der GV 2023 wurde mit der Einladung verschickt, Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Agnes Sommer bestens verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten und des Vorstandes

a.) Allgemeines

Der Jahresbericht wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur GV zugesandt. Präsident Charles Vincent geht nochmals kurz auf die wichtigsten Punkte ein. Im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit stand die Weiterführung des Projektes «Sanierung der Ronnmühle». Gestützt auf den Vorprüfungsbericht des Projektes der kantonalen Stellen wurde die Firma Haupt AG, Ruswil, mit den weiteren Arbeiten bis zur Vorbereitung des Baubewilligungsgesuchs beauftragt. Ebenso setzte der Vorstand eine Arbeitsgruppe «Finanzierung» ein, welche an zwei Sitzungen die Grundlagen für die Spendensammlung erarbeiteten.

b.) Statistisches

- 4 ordentliche Vorstandssitzungen
- 6 Öffnungssonntage
- 19 Führungen und 4 Museumsöffnungen ausserhalb der Öffnungszeiten mit insgesamt etwa 400 Teilnehmenden
- 2 Spezialführungen für Schulen
- 30 Vermietungen Ronnmühle Keller

c.) Rückblick Jahresziele 2023

- Vorbereitung des Sanierungsprojekts (realisiert)
- Restaurierung von textilen Gegenständen (realisiert)
- Eröffnungssonntag mit speziellem Programm (realisiert)
- Überlegungen zur Professionalisierung der Betreuung (realisiert)

Der Jahresbericht wird ohne Diskussion zur Kenntnis genommen und verdankt.

4. Rechnung 2023 mit Revisionsbericht

Markus Egli präsentiert die Rechnung 2023. Die Rechnung wurde ebenfalls mit der Einladung an die Mitglieder versandt. In der Rechnung sind die Kosten für die Machbarkeitsstudie im Zusammenhang mit der Sanierung der Ronmühle von Fr. 21'000.00 enthalten. Die Kosten für die Restaurierung von Textilien belaufen sich auf Fr. 6'000.00. Leider konnte der budgetierte Betrag bei den Mitgliederbeiträgen Einzelpersonen und Familien nicht ganz erreicht werden. Die Einnahmen für die Vermietung des Ronmühlekellers betragen hingegen Fr. 9'900.00 und sind deutlich höher als budgetiert. Für die Führungen konnten Fr. 2'580.00 eingenommen werden. Wie budgetiert wurden Fr. 15'900.00 Rückstellungen aufgelöst. Die Rechnung schliesst bei Ausgaben von Fr. 38'239.08 und Einnahmen von Fr. 36'588.00 mit einem Verlust von Fr. 1'651.08 ab, budgetiert waren Fr. 3'000.00.

Die Bilanz setzt sich wie folgt zusammen: Umlaufvermögen Fr. 105'000.97, Anlagevermögen 9'000.00, ergibt total Aktiven von Fr. 114'000.07. Das zinslose Darlehen der Gemeinde Schötz beträgt Fr. 35'000.00 und das Eigenkapital beläuft sich neu auf Fr. 79'000.97.

Der Revisor Andy Bühler hat zusammen mit Käthy Estermann die Rechnung geprüft. Er stellt fest, dass die Rechnung ordnungsgemäss und sauber geführt ist. Er beantragt der Versammlung die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und der Kassier und der Vorstand werden entlastet.

5. Jahresprogramm 2024

Präsident Charles Vincent erläutert die Jahresziele 2024.

Der Schwerpunkt wird die Weiterbearbeitung des Sanierungsprojektes sowie die Durchführung der Finanzierungskampagne sein. Bei Vorliegen der Baubewilligung ist ein Teil der Museumsgegenstände zu verpacken.

Zudem hat der Vorstand beschlossen, an der Schöga 24 teilzunehmen. Die Gewerbeausstellung findet alle 10 Jahre statt. Es ist vorgesehen, 2 – 3 alte Handwerke zu zeigen und das Projekt «Sanierung der Ronmühle» vorzustellen. Die Teilnahme wird vom OK-Präsidenten sehr begrüsst.

Das Jahresprogramm wird zur Kenntnis genommen.

6. Budget 2024 und Festlegung der Mitgliederbeiträge

Markus Egli präsentiert das Budget 2024. Es wird mit einem Defizit von Fr. 3'100.00 bei einem Aufwand von Fr. 22'400.00 und bei Einnahmen von Fr. 19'300.00 gerechnet.

Albert Schmid fragt an, ob die Einnahmen bei der Kellervermietung nicht zu hoch budgetiert sind, wenn die Ronmühle saniert werde. Charles Vincent teilt mit, dass mit den Bauarbeiten erst gegen Ende Jahr begonnen werde. Zuerst müsse die Baubewilligung vorliegen.

Ruth Iseli erkundigt sich nach der Anzahl Vereinsmitglieder Einzelpersonen und Mitglieder Familien. Markus Egli orientiert, dass der Verein ca. 132 Mitglieder zählt, die sich wie folgt zusammensetzen: 60 Einzelpersonen, 60 Familien und 12 juristische Personen.

Das Budget mit den bisherigen Mitgliederbeiträgen wird einstimmig genehmigt.

Vitus Iseli erkundigt sich, ob über die Höhe der Mitgliederbeiträge nicht abgestimmt werden müsse. Charles Vincent teilt mit, da die Mitgliederbeiträge unverändert bleiben, seien diese mit der Genehmigung des Budgets beschlossen worden.

7. Varia

- Xaver Vogel, Präsident der Heimatvereinigung Wiggertal verdankt das grosse Engagement des Vorstandes Museum Ronmühle. Es sei erfreulich, wenn die Ronmühle saniert werde und in einem neuen Kleid erscheine. Schötz habe nachher zwei wunderbare Museen, das archäologische Museum, im Besitze der Heimatvereinigung, und das Museum Ronmühle. Die Heimatvereinigung werde die Sanierung mit einem Betrag unterstützen. Gleichzeitig bestehe die Möglichkeit beim Versand der Heimatkunde (ca. 2000 Bücher) einen Flyer beizulegen, der auf die Sanierung der Ronmühle aufmerksam macht und mit dem Aufruf, etwas zu spenden. Es ist vorgesehen, in der Heimatkunde einen Artikel über die Sanierung der Ronmühle zu publizieren. Im Weiteren stellt die Heimatvereinigung dem Museum Ronmühle Bücher vom Seppi an der Wegere zur Verfügung, die auf eigene Rechnung verkauft werden können. Xaver Vogel wünscht dem Vorstand Durchhaltewillen und gutes Gelingen.
- Die Gemeindepräsidentin Regula Lötscher überbringt die Grüsse und den Dank des Gemeinderates Schötz. Sie findet das Projekt «Sanierung der Ronmühle» eine tolle Sache. Schötz wird als Dorf der Museen bezeichnet, früher waren es vier Museen, heute noch zwei. Die Gemeinde sei stolz auf das archäologische Museum und auf das Museum Ronmühle. Sie wünscht dem Verein viel Erfolg bei der Sanierung der Ronmühle.

Charles Vincent verdankt die wohlwollenden Voten.

- Charles Vincent macht auf den Putztag der Ronmühle vom 27. April 2024, Beginn 08.30 Uhr aufmerksam und bittet, dass sich Helfer auf der Liste eintragen mögen.
- Charles Vincent übergibt Susanne Hunkeler als Dank ein Präsent für ihre grosse Arbeit mit dem Ronmühlekeller während dem Jahr und für die schöne Dekoration auf den Tischen heute Abend. Ebenso bedankt er sich beim Revisor Andy Bühler für seine Arbeit. Er dankt auch den Vorstandsmitgliedern und den anwesenden Führerinnen und Führern, die viele Einsätze leisten.

Teil II

Charles Vincent stellt fest, dass den Mitgliedern die Unterlagen für dieses Traktandum ebenfalls zugestellt wurde.

Er stellt das Projekt vor:

1. Die Zielsetzungen des Projektes sind:

- Mehrjahresziel 2022 – 2026: Sanierung und Optimierung der Ronmühle:
- Langfristige Sicherung der Sammlung
- Langfristige Erhaltung der Ronmühle
- Realisierung kleiner betrieblicher Verbesserungen
- Realisierung eines besseren Zuganges

2. Die Ausgangslage

- Der Zustand des Gebäudes ist mangelhaft. Die Aussenhaut ist teilweise defekt, ebenso die Nordseite des Daches. Die Geschossdecken müssen verstärkt werden.
- Eine Heizung ist nicht vorhanden. Dadurch sind die Sammlungsgegenstände gefährdet und der Betrieb ist nur eingeschränkt möglich.
- Die Begehbarkeit ist eingeschränkt. Die Treppen innen sind sanierungsbedürftig und gefährlich und es bestehen keine Fluchtwege.

3. Die wichtigsten baulichen Massnahmen

Urs Aregger von der Haupt AG erläutert die wichtigsten baulichen Anpassungen. Er stellt fest, dass eine Sanierung notwendig ist, wenn das Gebäude erhalten bleiben soll. Am äusseren Erscheinungsbild wird sich nicht viel ändern. Bei der Ronmühle handelt sich um ein schützenswertes Gebäude.

An Hand von Folien werden die wichtigsten Änderungen erklärt:

- Untergeschoss und Erschliessung

Das ravi hat festgestellt, dass die heute bestehenden WC-Anlagen seinerzeit nicht bewilligt wurden und daher abgerissen werden müssen. Die WC-Anlagen sind daher neu im Untergeschoss vorgesehen, ebenso die Technik, eine Kleinküche und ein Vorraum. Das Gebäude wird mit Wasser, Strom und Kanalisation erschlossen. Zudem muss das Gebäude hindernisfrei zugänglich sein. Deshalb ist ein Treppenturm mit Lift an der Nordfassade vorgesehen. Die

Ronmühle befindet sich in der Landwirtschaftszone und ist somit zonenfremd. Das ravi und die Denkmalpflege konnten sich jedoch darauf einigen, dass ein Treppenturm gebaut werden kann. Die Fenster sowie die Schindelschicht an der Nord-, Süd- und Westfassade werden ersetzt. Die graue Schindelschicht an der Ostfassade wird lediglich repariert. Die Decke im Untergeschoss bildet einen Brandabschnitt zum Erdgeschoss, da sich im Untergeschoss ein Eventraum befindet und im Erd-, Ober- und Dachgeschoss das Museum. Die Decke muss daher ertüchtigt werden. Damit der Boden im ersten Erdgeschoss im ursprünglichen Zustand beibehalten werden kann, wird die Verstärkung im Untergeschoss erfolgen.

- Erdgeschoss

Im Erdgeschoss erfolgen keine grossen Änderungen. Damit die Geschosse temperiert werden können, sind Radiatoren zu installieren.

- Obergeschoss

Hier erfolgt auch der Einbau der Radiatoren. Zudem muss der Boden verstärkt und die Treppe saniert werden.

- Dachstock

Der Dachstock wird ausgebaut, damit Wechsellausstellungen stattfinden können. Der Boden wird verstärkt, ebenso das Dach. Es erfolgt eine Aufdachdämmung und somit ist die Dachkonstruktion besser sichtbar.

- Die Baukosten wurden in der Zwischenzeit detailliert berechnet und der Betrag von Fr. 1 975'000.00 wurde bestätigt.

4. Die Kosten

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

- Grundstück/Erschliessung	Fr. 118'000.00
- Vorbereitungsarbeiten	Fr. 40'350.00
- Gebäude	Fr. 1'621'180.00
- Betriebseinrichtungen	Fr. 50'000.00
- Umgebung	Fr. 51'500.00
- Baunebenkosten	Fr. 42'700.00
- Reserve	<u>Fr. 51'270.00</u>
 Total	 <u>Fr. 1'975'000.00</u>

Charles Vincent klärt, dass sich die Kosten auf Richtofferten stützen. Der Kostenvoranschlag wurde von Thomas Weingartner von der Haupt AG erstellt. Die Erschliessung von Wasser, Kanalisation und Strom kommt höher zu stehen, als vorgesehen. Die Kosten belaufen auf ca. Fr. 118'000.00. Dafür werden in den nächsten Jahrzehnten keine weiteren Kosten anfallen und die Ronmühle ist optimal erschlossen. Der Lead liegt bei der Wasserversorgungsgenossenschaft. Die

Realisierung wird noch dieses Jahr erfolgen. Nach neuesten Erkenntnissen muss für die Gebäudesanierung nicht die ganze Ronmühle geräumt werden, sondern lediglich die Gegenstände an den Aussenwänden. Dies erzeugt weniger Kosten und der eingesparte Betrag kann anderswo eingesetzt werden. Für Detailfragen im Zusammenhang mit den Kosten steht Thomas Weingartner zur Verfügung.

5. Die geplante Finanzierung

Charles Vincent stellt die Finanzierung vor:

- Gemeinde (zugesichert)	Fr.	500'000.00
- Kanton: Denkmalpflege / Swiss Los	Fr.	225'000.00
- Stiftungen	Fr.	450'000.00
- Spenden Private, Firmen und Organisationen	Fr.	175'000.00
- Spenden beteiligte Firmen	Fr.	50'000.00
- Verein	Fr.	75'000.00
- Bankfinanzierung	Fr.	500'000.00

Die Gemeinde hat Fr. 500'000.00 zugesichert. Der Kanton hat aus dem Fonds Swiss Los bereits Fr. 35'000.00 bezahlt. Da das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt wird, können keine weiteren Gelder aus dem Swiss Los Fonds ausgezahlt werden. Dafür können grössere Beiträge vom Denkmalschutz erwartet werden. Für die Planung und Umsetzung der Wechselausstellung können Lotteriegelder wieder beantragt werden. Bei den Stiftungen geht es nicht so zügig vorwärts. Es stehen noch Besichtigungen von einzelnen Stiftungen an. Die Spendenaktion bei den Privaten, Firmen und Organisationen ist gut angelaufen. Bis heute sind über Fr. 100'000.00 eingegangen.

6. Diskussion

- Vinzenz Ruckstuhl erkundigt sich, wie die Entwässerung vorgesehen ist. Wenn die Entwässerung nicht gut gelöst werde, bestehe die Gefahr, dass es müffelt.

Urs Aregger orientiert, dass er sich eine Innenentwässerung vorstellen könne. Dieser Punkt sei noch genauer abzuklären. Vinzenz Ruckstuhl weist darauf hin, dass das Wasser vom Hof Hunkeler Richtung Ronmühle fliesse. Es sei zu verhindern, dass die Grundmauern zu viel Wasser aufnehmen. Johannes Hunkeler erklärt, dass schon vor längerer Zeit Massnahmen getroffen worden sind, damit das Wasser aufgehalten wird.

- Paul Huber will wissen, wie die Finanzierung der Betriebskosten aussieht. Mit den Einnahmen aus den Kellervermietungen und den Mitgliederbeiträgen könne lediglich der Hypothekarzins bezahlt werden.

Charles Vincent teilt mit, dass sich der Vorstand mit den Betriebskosten und deren Finanzierung auseinandergesetzt hat. Es gibt 3 Szenarien. Diese werden mittels Folien aufgezeigt.

Budget gemäss heutigem Betriebskonzept:

Die Betriebskosten bleiben mit Ausnahme der Kosten für das renovierte Gebäude im bisherigen Rahmen. Die Gemeinde und der Kanton leisten einen Beitrag an die Kosten des Gebäudes. Das Budget beläuft sich auf Fr. 45'000.00. Nebst den üblichen Kosten sind Löhne für festangestellte Personen vorgesehen. Die Bankzinsen sind mit Fr. 10'000.00 und Abschreibungen/Amortisation ebenfalls mit Fr. 10'000.00. berücksichtigt.

Budget gemäss modifiziertem Betriebskonzept:

Die Betriebskosten werden moderat erhöht, damit eine professionelle Fachkraft in einem kleinen Pensum angestellt werden kann. Dazu kommen die zusätzlichen Kosten für das Gebäude (Bankzinsen + Abschreibungen) Die Gemeinde und der Kanton leisten einen Beitrag an die Kosten des Gebäudes. Dieses Budget beläuft sich auf Fr. 60'000.00. Die Bankzinsen und die Abschreibungen und Amortisationen sind wiederum mit je Fr. 10'000.00 berücksichtigt.

Charles Vincent macht darauf aufmerksam, dass eine Motion über die Schaffung einer ganzheitlichen Finanzierungsregelung für die Kulturförderung im Kanton im Kantonsrat eingereicht wurde. Über 40 Kantonsräte haben diese Motion unterschrieben. Die Motion verlangt, dass das Gesetz über die Kulturförderung so anzupassen ist, dass auch kleinere regionale Kulturinstitutionen von der Strukturförderung profitieren können. Sofern der Kulturbetrieb die Kriterien erfüllt, wird verlangt, dass 50 % der Betriebskosten vom Kanton und den Gemeinden übernommen würden. Es könne nicht sein, dass nur die fünf grossen Kulturinstitutionen in der Stadt Luzern von den kantonalen Fördergeldern profitieren können. Die Motion sollte noch dieses Jahr im Kantonsrat behandelt werden.

Paul Huber zweifelt daran, dass für den Kredit von Fr. 500'000.00 lediglich 2 % Zins bezahlt werden muss. Charles Vincent orientiert, dass mit der Raiffeisenbank erste Gespräche stattgefunden haben und dass mit einer grossen Unterstützung gerechnet werden darf. Im April wird die Bankleitung entscheiden.

Budget gemäss neuem Betriebskonzept:

Das wäre die ideale Lösung, denn so könnte der Museumsbetrieb etwas ausgeweitet werden. Diese Lösung kann nur umgesetzt werden, wenn mit einem wesentlichen Beitrag des Kantons gerechnet werden kann. Deshalb werden vermutlich zunächst die Szenarien 1 oder 2 zum Tragen kommen.

- Verena Kottmann erkundigt sich, wie das Parkplatzproblem gelöst werden soll. Gemäss Broschüre würden lediglich 4 Parkplätze bewilligt.

Charles Vincent stellt fest, dass die bestehenden WC-Anlagen und der Parkplatz nie bewilligt worden sind. Da sich die Ronmühle in der Landwirtschaftszone befindet, verlangt der Kanton den Rückbau der WC-Anlagen und des Parkplatzes. Ohne Erfüllung dieser Auflage wird keine Baubewilligung erteilt. Das sei eine Tatsache. Es wird aber überlegt, ob eine Sonderzone geschaffen werden könnte. Dann könnten die Parkplätze erhalten bleiben. Gespräche mit der Gemeinde hätten bereits stattgefunden.

- Vincenz Ruckstuhl geht davon aus, dass ein Wasserhydrant notwendig ist. Wenn die Gebäudeversicherung involviert ist, richtet sie Beiträge aus und dadurch könnten die Erschliessungskosten gesenkt werden.

Charles Vincent orientiert, dass das Gesuch für die Baubewilligung für die Erschliessung mit vier Werken und die Gesuche um Beiträge durch die Wasserversorgungsgenossenschaft Schötz erfolgt. Der definitive Kostenteiler für diese Arbeiten wird in den nächsten Tagen ausgehandelt.

- Roger Frey fragt an, wie es mit Eigenleistungen der Vereinsmitglieder stehe.

Urs Aregger kann sich vorstellen, dass gewisse Arbeiten durch Eigenleistungen abgedeckt werden können. Er wird die einzelnen Positionen prüfen und den Vorstand orientieren.

- Leo Steinmann erkundigt sich, wieso eine neue CKW-Leitung erstellt werden muss.

Charles Vincent orientiert, dass die Ronmühle grundsätzlich keine neue CKW-Leitung benötige. Mit der Erstellung der Wasserleitung und der Abwasserleitung werde aber auch der Hof Hunkeler erschlossen. Dieser benötige die neue CKW-Leitung für die Solaranlage. Wenn schon ein Graben geöffnet werden muss, erfolgt auch die Vorbereitung für ein schnelles Glasfasernetz. Alle vier Leitungen kommen in den gleichen Graben.

- Andy Bühler bedankt sich für das Engagement. Es findet es richtig, dass das Gebäude saniert wird und ein hindernisfreier Zugang vorgesehen ist. Der nicht hindernisfreie Zugang ist der Grund, dass seine Frau heute nicht anwesend ist. Sie ist auf einen Rollstuhl angewiesen.

- Urs Aregger orientiert als Antwort auf eine entsprechende Frage, dass der Anbau des Treppenturmes zu 50 % offen sein muss. Es ist ein moderner, aber zurückhaltender Bau. Er zeigt eine entsprechende Folie. Der Treppenturm wird mit einem dunklen Geflecht eingekleidet und ist luftdurchlässig. Die Denkmalpflege vertritt die Ansicht, dass das Neue sichtbar gemacht werden soll.

- Martha Vogel erkundigt sich, ob eine Treppe und ein Lift vorgesehen sind.

Dies wird bejaht. Eine Treppe ist aus Sicherheitsgründen notwendig.

- Johannes Hunkeler stellt fest, dass der Anbau rein optisch gut aussieht. Bei einem schützenswerten Gebäude unterliege man Sachzwängen. Er findet es gut, dass das Museum im 1. und 2. Obergeschoss erhalten bleibt. Der Ausbau des Dachgeschosses andererseits bietet die Möglichkeit für moderne Ausstellungen. Das gebe einen neuen Input und motiviere auch jüngere Leute zur Mitarbeit.

- Albert Schmid ist sich sicher, dass Paul Würsch an diesem Projekt Freude hätte. Er muntert den Vorstand auf, so weiter zu machen. Dann werde er auch in Zukunft dabei sein.

7. Abstimmung

Charles Vincent erklärt, dass die Sanierungsarbeiten erst starten würden, wenn die Finanzierung zu 90 % sichergestellt ist. Der Baubeginn ist Ende November vorgesehen. Nachdem diverse Vorabklärungen stattgefunden haben, sollte die Baubewilligung ohne grosse Verzögerung erteilt werden können und sicher im Spätherbst vorliegen.

Unter dem Vorbehalt, dass die Finanzierung zu 90 % sichergestellt ist, wird dem Antrag, die Sanierung der Ronmühle umzusetzen, von allen Anwesenden bei einer Enthaltung zugestimmt.

Charles bedankt sich für das Vertrauen. In nächster Zeit wird das Baubewilligungsgesuch bei der Gemeinde eingereicht, die Unterstellung des Gebäudes unter den Denkmalschutz veranlasst und weiterhin Geld gesammelt.

Mit dem besten Dank an die Anwesenden schliesst der Präsident Charles Vincent die Generalversammlung um 21.00 Uhr.

Nebikon, 20. März 2023

Für die Protokollführung



Agnes Sommer